



Mein Erfahrungsbericht

HAMBURG

Universität Hamburg

Nadine Ladendorfer

Primarstufe

SS 2019

nadeladendorfer21@gmail.com

Aufgrund meiner Spontanität lies ich mich von meinen zwei Studienkolleginnen mitreißen und beschloss kurzfristig das Auslandssemester mit Sabrina und Stefanie in Hamburg anzutreten. Dank des Engagements des Erasmusbüros der Pädagogischen Hochschule OÖ und der schnellen Zusage der Universität Hamburg war eine so kurzfristige Anfrage kein Hindernis und so reisten wir zu dritt nach Hamburg - unwissend, welche Bereicherung dieser Aufenthalt für mich werden wird.

Informationen zur Partnerschule

Die Universität Hamburg ist gigantisch und bietet über 170 verschiedene Studiengänge an acht Fakultäten an. Unter anderem auch an der Fakultät für Erziehungswissenschaften, wodurch es mir möglich war aus einer Vielzahl von Lehrveranstaltungen auszuwählen. Schlussendlich besuchten wir Lehrveranstaltungen quer durch die Bank, welche viele Bereiche der Grundschule abdeckten.



Ich fand es sehr beeindruckend, dass der Theaterunterricht in der Grundschule fix im Lehrplan verankert ist. Wie bedeutend man diesen im Unterricht umsetzen kann, zeigte uns Herr Wolfgang Sting in seinem Seminar. Meiner Meinung nach sollte dieser Lernbereich auch auf jeden Fall in Österreich übernommen werden.

Eine weitere Lehrveranstaltung, die ich bestimmt in Erinnerung behalten werde, war im Lernbereich Musik: Spielen und Hören im Grundschulmusikunterricht mit Frau Christiane Jasper. In diesem sehr praxisorientierten Seminar konnte jede/r Studierende/r das Gelernte gleich in die Realität umsetzen, indem man eine halbe Einheit seine eigens gestaltete

Praxisepisode hielt. Durch diese Methode lernte man schnell viele neue Möglichkeiten der Umsetzung des Musikunterrichtes in der Grundschule.

Auch vom Seminar Rechtschreiben und Textschreiben mit Frau Petra Hüttis-Graff konnte ich mir einiges für mein zukünftiges Unterrichten im Deutschunterricht mitnehmen. Im Zuge dieses Seminars wurde eine Hospitationsstunde in einer Hamburger Schule organisiert.

Generell konnte man aber sofort einen deutlichen Unterschied des Praxisbezuges zwischen unserer Hochschule in Linz und der Uni Hamburg erkennen, was ich teilweise sehr schade für die Studierenden fand, da dieser oft viel zu kurz kam.

Das Erasmusbüro der Erziehungswissenschaften veranstaltete jeweils eine „Welcome“-Veranstaltung, wo ein gemeinsames Mittagsessen und eine Schifffahrt an der Elbe organisiert und eine „Goodbye“-Veranstaltung, bei der gemeinsam gebowlt wurde.

Im Wesentlichen wurde man gut betreut und sie hatten immer ein offenes Ohr für einen.

Grundsätzlich bietet die Universität Hamburg ein zahlreiches Angebot für alle Studierenden (z.B. verschiedene Mensen mit Gerichten zu studentenfreundlichen Preisen, Campus, Uni-Kino im Hörsaal, ...). Außerdem bietet die Uni das Programm PIASTA an, welches für Internationalisierung am Campus steht und sich vor allem an Auslandsstudent/innen und Erstsemestrige richtet. Während des Semesters werden Veranstaltungen und Ausflüge angeboten (z.B. Welcome-Days mit Campus-Tour, Tag an der Ostsee, uvm.), welche auch eine sehr gute Möglichkeit bieten, neue Bekanntschaften zu schließen.

Schade fand ich, dass das Buddy-System nicht so gut funktionierte, da es von PIASTA



organisiert wurde und nicht vom Erasmusbüro selbst. Somit musste man sich selbst um einen Buddy kümmern.

Unterbringung

Anfangs war die Überlegung in ein Studierendenwohnheim zu gehen, wo wir auch vom Studierendenwerk ein rasches Angebot bekamen. Jedoch waren unsere zugeteilten Wohnhäuser in großer Entfernung voneinander.

Aus diesem Grund entschieden wir uns nach einer Privatwohnung zur Untermiete zu suchen, trotz des Hintergrundwissens, einen höheren Preis als im Studierendenwohnheim zu bezahlen. Dies war nicht gerade einfach, da das Wohnen in Hamburg nicht zum Günstigsten gehört. Wir wurden dennoch fündig und durften unser Semester in einer liebevoll eingerichteten 100 m² - Wohnung verbringen, welche eher am Stadtrand (Bezirk Eimsbüttel) im ländlichen Niendorf lag. Dank der sehr guten Anbindung (sowohl U-Bahn als auch Bus) war es uns möglich die Uni innerhalb von 20 Minuten Fahrtzeit mit dem Bus zu erreichen.

Insgesamt zahlten wir 1350 € pro Monat.

Soziale und kulturelle Aktivitäten

Die Hamburger sind eine sehr offene und gesellige Gesellschaft. Dadurch viel es nicht schwer Anschluss in der Hansestadt zu finden und sich auch mit „Einheimischen“ schnell anzufreunden. Ein guter Tipp sind auch Facebook-Gruppen, welche es auch beispielsweise für Erasmus-Student/innen in Hamburg gibt oder die Erasmuspartys am Kiez.

Außerdem gibt es zahlreiche Vergünstigungen innerhalb der Stadt mit dem Studententicket. Hamburg bietet viele Aktivitäten zu allen Tages- und Nachtzeiten. Ein Beispiel dafür sind die unzähligen Flohmärkte an allen Ecken. Vom Michel (Kirche St. Michaelis) aus hast du einen Blick über die ganze Hafenstadt, was gerade am Anfang zur Orientierung sehr hilfreich sein kann. Ein weiteres Highlight in Hamburg ist, meiner Meinung nach, das Wasserlichtkonzert im Park „Planten un Blomen“, welches von Mai bis September jeden Abend gratis stattfindet.



Hilfreiche Tipps für das Leben in Hamburg

- Lade dir die App „AINO“ herunter, sie zeigt dir welche Veranstaltungen gerade stattfinden.
- Du kannst mit deinem Studententicket/Semesterticket gratis mit der Fähre auf der Elbe fahren.
- Im Schanzenviertel/Sternschanze gibt es die meisten, besten und gemütlichsten Bars.
- Im Stadtteil „Berg“ direkt auf der Reeperbahn feiern viele Einheimische.
- Koste unbedingt ein Franzbrötchen!
- Falls du dir ein Musical ansehen möchtest, kaufe dir ein Last-Minute-Ticket. So kannst du dir viel Geld ersparen.
- Lass dich nicht vom Schietwetter unterkriegen, es hält meistens nicht lange an.
- Mache so viel wie möglich, die Zeit vergeht viel zu schnell!

